

Napoleon verlangte von dem Lande Steiermark eine Contribution von 44 Millionen Francs und ließ, als diese enorme Summe nicht aufgebracht werden konnte, eine Anzahl hervorragender Edelleute und Bürger von Graz als Geiseln festnehmen. Am 4. Jänner 1810 verließen die Franzosen Graz, und seither hat kein Feind mehr steirischen Boden betreten.

Das politische Leben nahm seit jener Zeit überhaupt einen sehr ruhigen Verlauf. Das Sturmjahr 1848 hinterließ neben dem Andenken an die tapferen Thaten der steirischen Regimenter unter Feldmarschalls Radetzky Führung in Italien nur Erinnerungen an die



Schloß Eggenberg bei Graz.

unschädlichen und erheiternden Thorheiten der Grazer Demokraten. Die Entwicklung der Steiermark auf geistigem und ökonomischem Gebiete wurde in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts wesentlich durch den Erzherzog Johann angeregt, der im Lande seinen dauernden Wohnsitz nahm und sich durch die Gründung großer Lehr- und Bildungsanstalten (Joanneum), der Landwirthschafts-, der Brandschadenversicherungs-Gesellschaft und vieler wissenschaftlichen und wohlthätigen Vereine den noch heute in tiefgehender Anhänglichkeit sich äußernden Dank des ganzen Volkes erwarb.

Als durch das Octoberdiplom von 1860 und das Februarpatent von 1861 die Völker Oesterreichs zur Mitwirkung an der Gesetzgebung des Staates berufen wurden und das Princip der Selbstverwaltung in Gemeinde, Bezirk und Land wieder zur Geltung gelangte, fanden sich in Steiermark Männer von Begabung und patriotischer Gesinnung,